EIN BLITZLICHT AUF DIE ICF

- Einführung in die Philosophie der ICF

T. Landwehrmann, 2024

Ein Blitzlicht auf die ICF

Teil I: Die Grundlagen- „Warum?“

- ❖Behinderungsbegriff
- ❖Bio-Psycho-Soziales Gesundheitsmodell
- ❖Aufbau und Logik der ICF

Teil II: Die Bedeutung - „Wofür“?

- ❖ Ordungssystem
- ❖Verbindendes Element

Warum ICF?

Das **menschenrechtliche Verständnis** von Behinderung erkennt an

- dass eine Behinderung ein **gesellschaftliches Konstrukt** ist

Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention, “Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung”, Allgemeine Bemerkung Nr. 6 des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2024

Warum ICF?

In Deutschland gilt der Behinderungsbegriff des BTHG

§ 2

Begriffsbestimmungen

(1) Menschen mit Behinderungen sind Menschen, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, **die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft** mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate **hindern können**.

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Einstellungs- und umwelt-bedingte Barrieren

-Soziale **Isolierung** von Familien durch gesellschaftliche Strukturen

-**Zugang zu** Bildung, Spielmaterial, anderen Kindern, Fachpersonen

uvm.

Warum ICF?

Auf der Grundlage der **Kinderrechts- und der Behindertenrechtskonvention** der UN bietet die ICF ein Rahmenkonzept zur Beachtung des **ethischen Aspekts jeder einzelnen Interaktion** im Gesundheitsbereich und jeder medizinischen Maßnahme.“

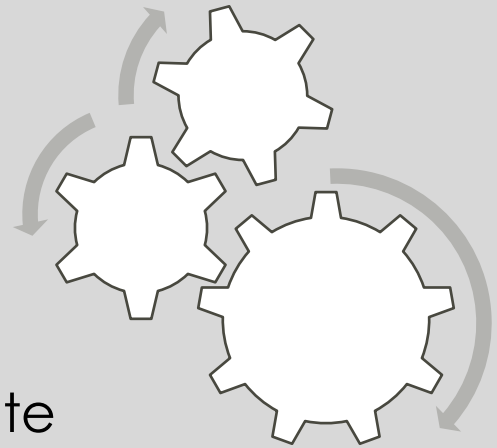
Rosenbaum, 2020, in: Camargo, O., Simon, L., Ronen, G., Rosenbaum, P. (2020, 2.Auflage): Die ICF-CY in der Praxis. Bern: Hogrefe.

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Quizfrage 1

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Biopsychosoziales Modell:



„Das zunächst ausschließlich biomedizinisch ausgerichtete Krankheitsmodell […] wurde auf Basis der Übernahme eines **bio-psychosozialen Modells von Gesundheit** um die psychischen und sozialen Determinanten erweitert.“

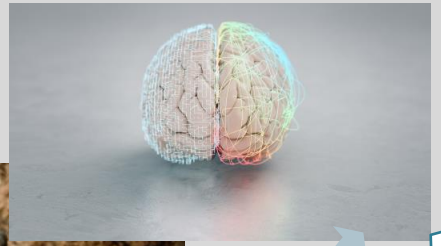
(Camargo (2020) in : Camargo, O., Simon, L., Ronen, G., Rosenbaum, P. (2020, 2.Auflage): Die ICF-CY in der Praxis. Bern: Hogrefe.)

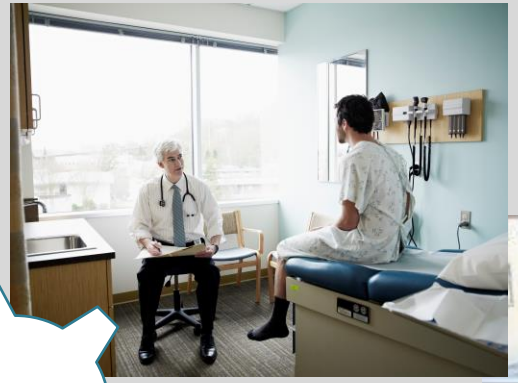
© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2024

„bio-psycho-sozial“:

Leistungsberechtigung =

Ungleichheit hinsichtlich
Selbstbestimmung
Teilhabe

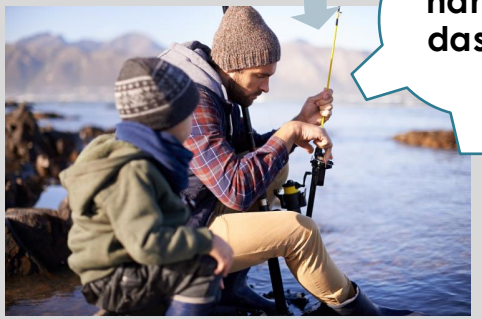


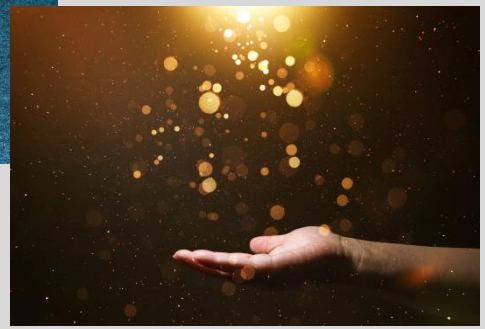


Wie…

hängt das…

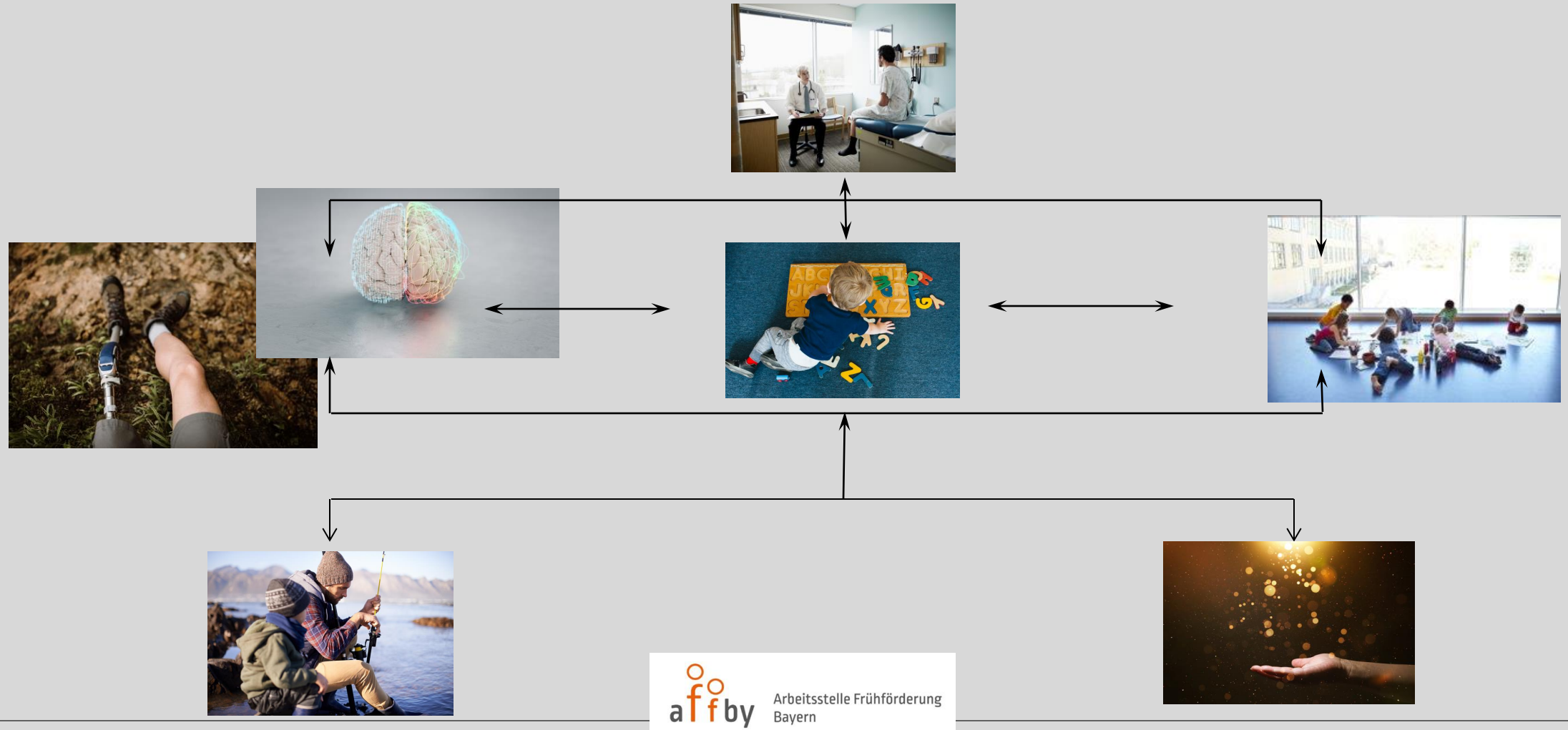
…alles zusammen?





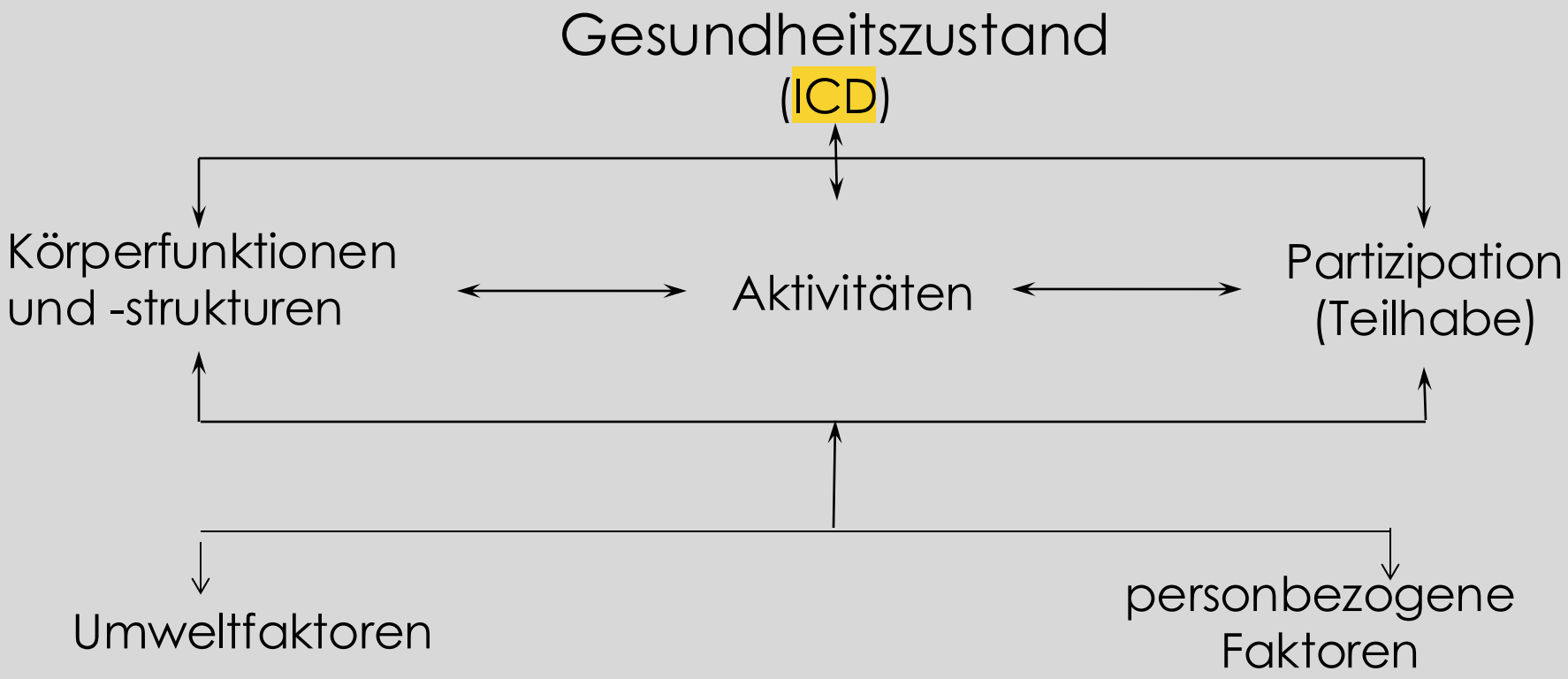
© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2024

ICF-Modell (2001):
International Classification of Functioning, Disability and Health



affby Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

ICF-Modell (2001):
International Classification of Functioning, Disability and Health



aus: ICF-CY Hrsg. Judith Hollenweger, Olaf Kraus de Camargo, Verlag Hans Huber

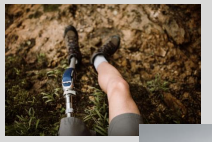
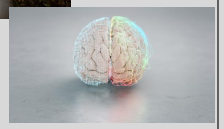
© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2023

Teil I: Die Grundlagen

Funktionale Gesundheit

„Eine Person gilt als **funktional gesund**,

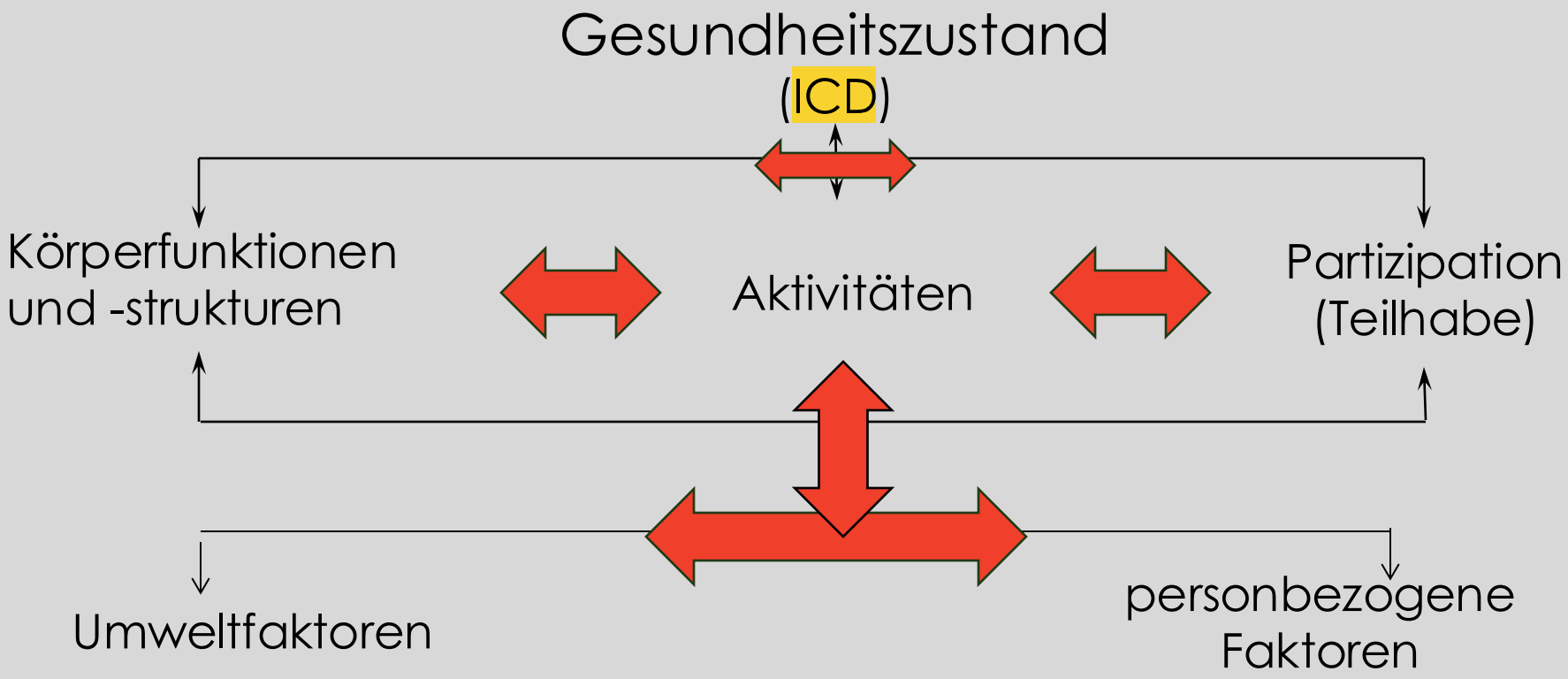
unter Berücksichtigung ihres gesamten Lebenshintergrundes (**Kontextfaktoren**), wenn:

- ✓ ihre körperlichen **Funktionen** (einschließlich des mentalen Bereichs) und **Körperstrukturen** allgemein anerkannten Normen entsprechen sie nach Art und Umfang das tut, was von einem Menschen ohne Gesundheitsprobleme erwartet wird (**Aktivitäten**)
- ✓ sie ihr Dasein in allen Lebensbereichen, die ihr wichtig sind, in der Art und dem Umfang entfalten kann , wie es von einem Menschen ohne Schädigung der Körperfunktionen/-strukturen und Aktivitätseinschränkungen erwartet wird (**Teilhabe**)“ (ebd.)

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2023

ICF-Modell (2001):
International Classification of Functioning, Disability and Health



aus: ICF-CY Hrsg. Judith Hollenweger, Olaf Kraus de Camargo, Verlag Hans Huber

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2023

Wechselwirkungen im biopsychosozialen Modell

BTHG - Rechtsbegriff (§2, SGB IX):

Behinderung als Beeinträchtigung

in Wechselwirkung

mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren

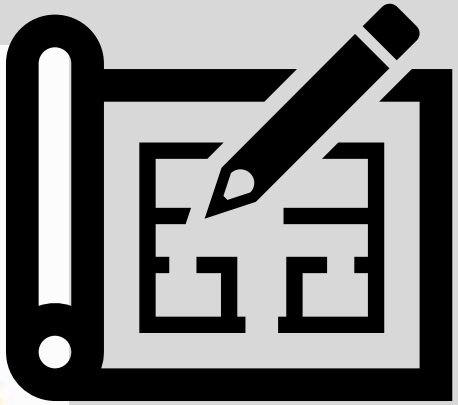
ICF = Werkzeug / Sehhilfe

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Quizfrage 2

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

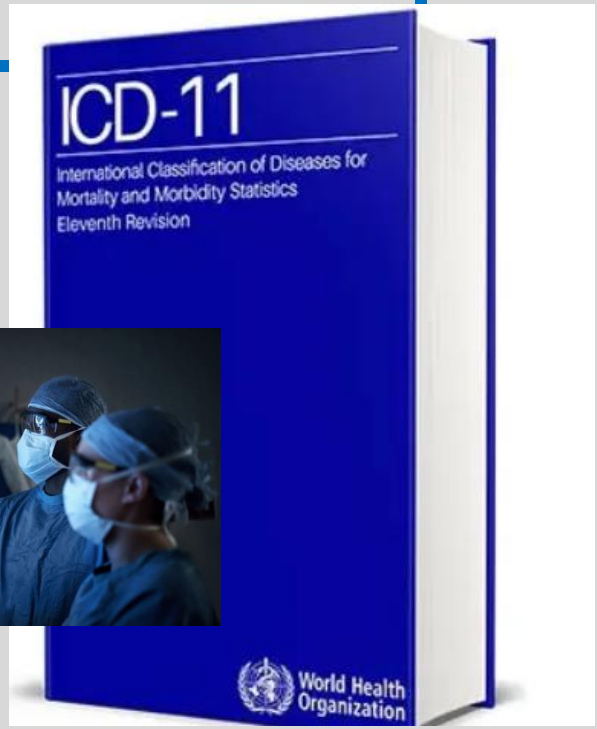
Aufbau und Logik des ICF-



© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2023

Es braucht beide Perspektiven:

Systematische Aufzeichnung von Krankheiten und verwandten **Gesundheitsproblemen** (ICD)



International einheitliche Kommunikation über die **Auswirkungen von Gesundheitsproblemen** unter Berücksichtigung des gesamten Lebenshintergrunds eines Menschen

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Untergliederung der ICF- mehrere Ebenen:

„Um den psychischen und Umweltfaktoren gerecht zu werden ist die ICF in zwei Teile gegliedert:

Bereich Funktionsfähigkeit und Behinderung

- Körperfunktionen und –strukturen

- Aktivitäten und Teilhabe

Bereich Kontextfaktoren

- Umweltfaktoren

- Personbezogene Faktoren

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

bodyfunctions (Körperfunktionen)= **b**

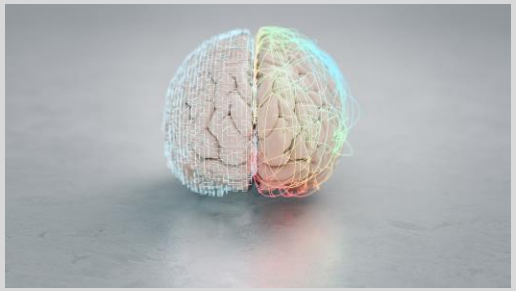
„…sind die

physiologischen Funktionen

von Körpersystemen“

! Einschließlich psychologische Funktionen !

(Definition laut WHO, ebd.)



Zum Beispiel….

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

bodyfunctions (Körperfunktionen)= **b**

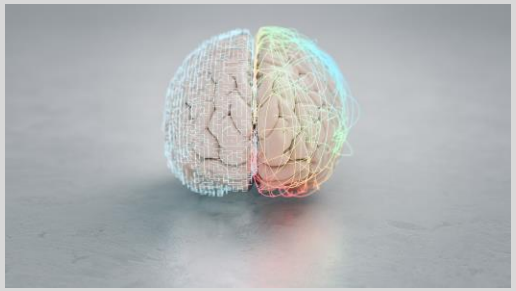
„…sind die

physiologischen Funktionen

von Körpersystemen“

! Einschließlich psychologische Funktionen !

(Definition laut WHO, ebd.)



Zum Beispiel….

b4 Atmung
b1 Persönlichkeitsdimension:
Offenheit für neue Erfahrungen

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

(body)**s**tructures (Körperstrukturen)= **s**

„…sind die

anatomischen Teile des Körpers…

(Definition laut WHO, ebd.)

… wie Organe, Gliedmaßen und ihre Bestandteile.“

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Körperfunktionen (b): physiologische Funktionen von Körpersystemen (einschließlich psychologische Funktionen)	Kapitel	Körperstrukturen (s): anatomische Teile des Körpers wie Organe, Gliedmaßen und ihre Teile
Mentale Funktionen	1	Strukturen des Nervensystems
Sinnesfunktionen und Schmerz	2	Das Auge, das Ohr und mit diesen in Zusammenhang stehende Strukturen
Stimm- und Sprechfunktionen	3	Strukturen, die an der Stimme und dem Sprechen beteiligt sind
Funktionen des kardiovaskulären, hämatologischen, Immun- und Atmungssystems	4	Strukturen des kardiovaskulären, des Immun- und des Atmungssystems
Funktionen des Verdauungs-, des Stoffwechsel- und des endokrinen Systems	5	Mit dem Verdauungs-, Stoffwechsel und endokrinen System in Zusammenhang stehende Strukturen
Funktionen des Urogenital- und reproduktiven Systems	6	Mit dem Urogenital- und dem Reproduktionssystem in Zusammenhang stehende Strukturen
Neuromuskuloskeletale und bewegungsbezogene Funktionen	7	Mit der Bewegung in Zusammenhang stehende Strukturen
Funktionen der Haut und der Hautanhangsgebilde	8	Strukturen der Haut und Hautanhangsgebilde

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Klassifikation kurz erklärt: **b + s**

Körperfunktionen und Strukturen sind parallel angeordnet, beschreiben aber Verschiedenes

s4 Lunge, Zwerchfell…

b4 Atmung

aus: ICF-CY Hrsg. Judith Hollenweger, Olaf Kraus de Camargo, Verlag Hans Huber

domains of activity and participation (Aktivität und Teilhabe)= **d**

„Eine Aktivität bezeichnet die Ausübung einer Aufgabe oder Handlung durch einen Menschen.“

Bsp.: Plenum Beschreibung der Situation aus zwei Perspektiven

„Partizipation (Teilhabe) bezeichnet das **Einbezogensein** in eine Lebenssituation.“

(Definitionen laut WHO, ebd.)

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

domains of activity and participation (Aktivität und Teilhabe)= **d**

„Eine Aktivität bezeichnet die **Ausübung einer Aufgabe oder Handlung** durch einen Menschen.“

„Partizipation (Teilhabe) bezeichnet das **Einbezogensein** in eine Lebenssituation.“

(Definitionen laut WHO, ebd.)

Bsp.: Plenum
Beschreibung jeder Situation aus zwei Perspektiven möglich

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Die 9 Lebensbereiche „LAKMoSHIBeG“

Aktivität ist die Ausführung einer Aufgabe oder Handlung in einem Lebensbereich durch eine Person
Teilhabe (Partizipation) ist das Einbezogensein einer Person in eine Lebenssituation bzw. einen Lebensbereich

Kapitel	Komponente **Aktivität und Teilhabe/Partizipation** als Lebensdomänen (life domains)
1	Lernen und Wissensanwendung
2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
3	Kommunikation
4	Mobilität
5	Selbstversorgung
6	Häusliches Leben
7	Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
8	Bedeutende Lebensbereiche
9	Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

Ausführung von Aufgaben

Einbezogen sein

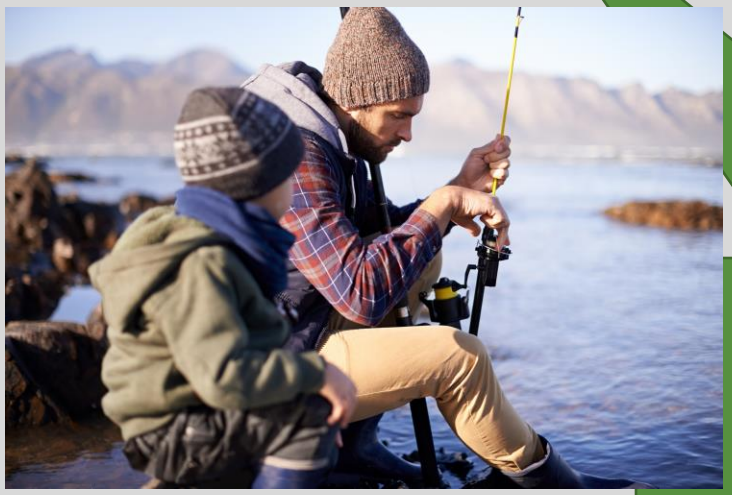
© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Klassifikation - kurz erklärt: d

aus: ICF-CY Hrsg. Judith Hollenweger, Olaf Kraus de Camargo, Verlag Hans Huber

environment (Umweltfaktoren)= **e**

„…bilden die **materielle, soziale** und **einstellungsbezogene** Umwelt ab, in der Menschen leben und ihr Dasein entfalten.“



Zum Beispiel:
Materiell = …
Sozial = …
Einstellungsbezogen = …

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Klassifikation kurz erklärt: e

Umweltfaktoren werden …

im Hinblick auf

ihre **Funktion als Barriere** **und**!

ihre **Funktion als Förderfaktor** beurteilt.

z.B. Kodierung:

xxx.4 „Barriere voll ausgeprägt“

xxx.+3 „Förderfaktor erheblich ausgeprägt“

Bsp.: Hochebene im Kindergarten-Barriere oder Förderfaktor?

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

personal factors (personbezogene Faktoren)

(Kapitel 3, Camargo et al. (2020, 2.Auflage) : Die ICF-CY in der Praxis. Bern: Hogrefe.

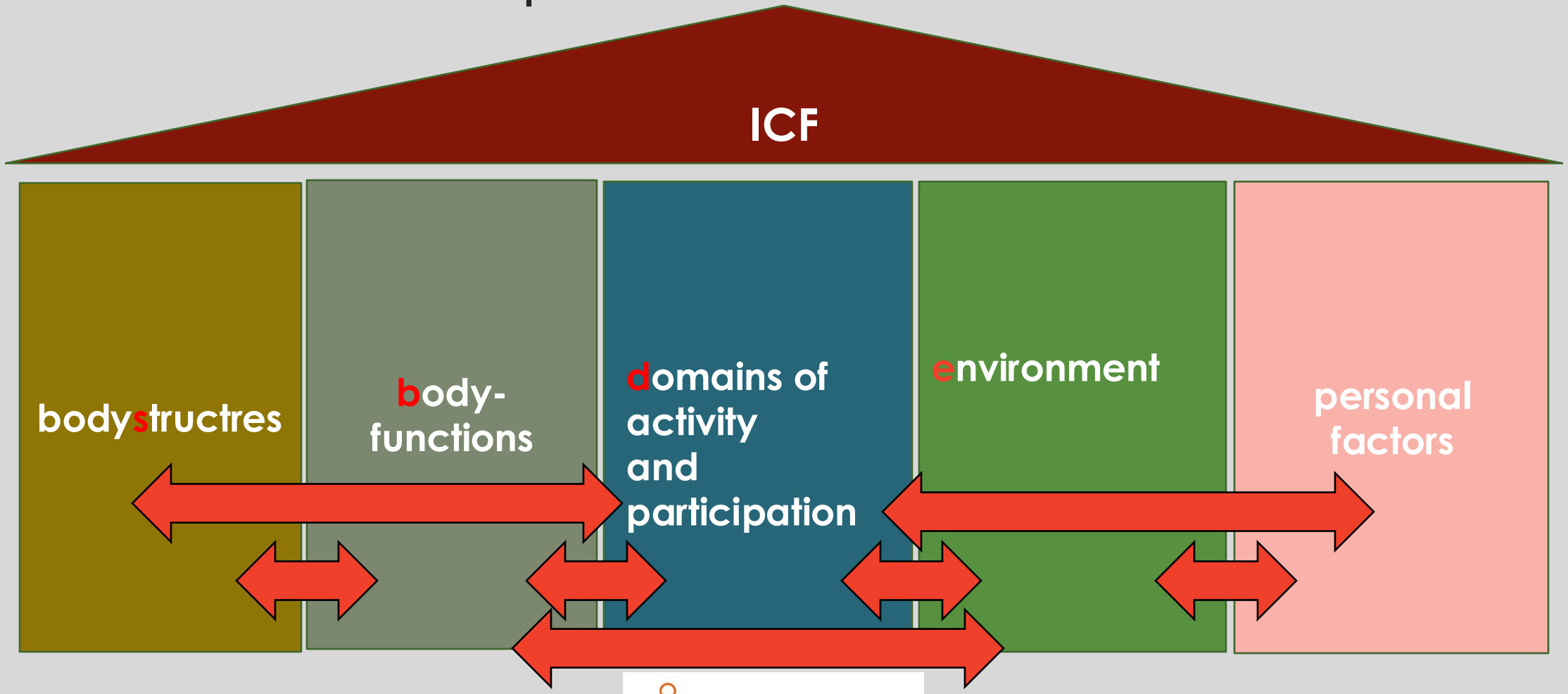
„…der **spezielle Hintergrund des Lebens und der Lebensführung** eines Menschen und umfassen Gegebenheiten des Menschen, die **nicht Teil des Gesundheitsproblems oder –zustands** sind.“

Die Kategorisierung und Beschreibung personbezogener Faktoren ist immer subjektiv (wie ein weißes Blatt, das Patient und Fachleute gemeinsam ausfüllen)

!Achtung: personbezogen ist nicht gleichzusetzen mit „Persönlichkeit“, denn die Persönlichkeitsfaktoren im psychologischen Sinne werden unter „mentale Funktionen“, Kapitel b1 beschrieben!

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Die Fünf Komponenten der ICF:



© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Quizfrage 3

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Lüften &

Handout: Biopsychosoziales Modell

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Die ICF in ihrer **Bedeutung für den Frühförderprozess**

Teil I: Die Grundlagen- „Warum?“

- Ethische Grundlagen
- Bio-Psycho-Soziales Gesundheitsmodell
- Aufbau und Logik der ICF

Teil II: Die Anwendung im Frühförderprozess- „Wofür“?

- Ordungssystem
- Verbindendes Element

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Das menschenrechtliche Verständnis von Behinderung

…erkennt an:

- dass eine Behinderung ein **gesellschaftliches Konstrukt** ist
- dass Beeinträchtigungen **kein legitimer Grund für die Nichtanerkennung oder Einschränkung von Menschenrechten** sein dürfen.

(Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention, "Gleichberechtigung und Nichtdiskriminierung", Allgemeine Bemerkung Nr. 6 des UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen)

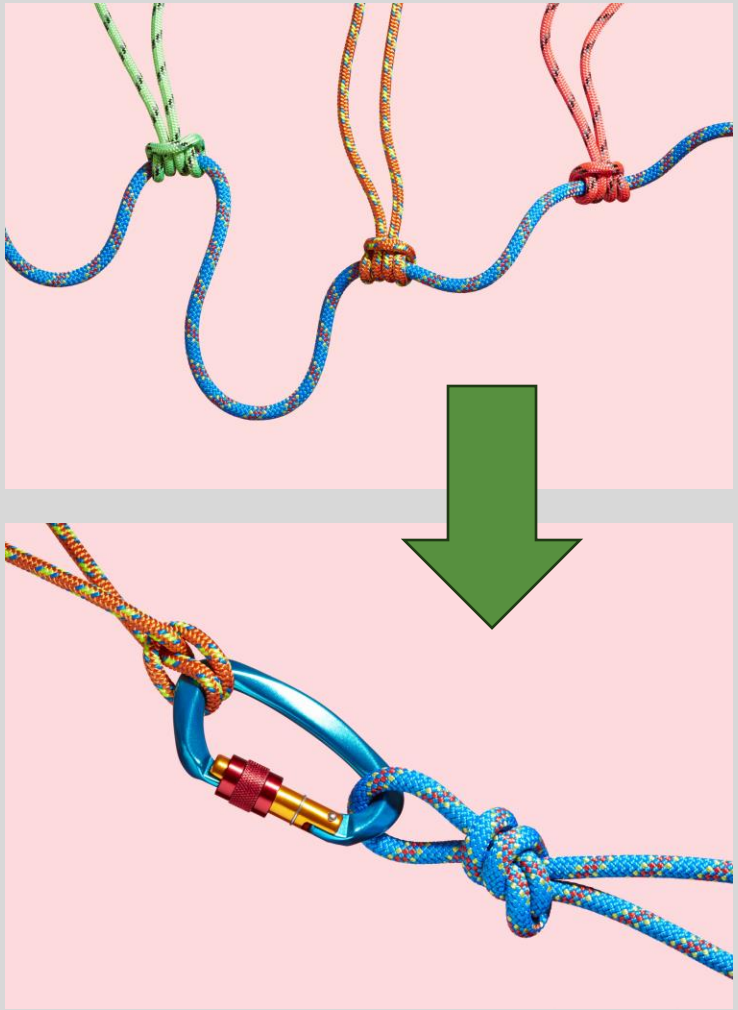
Die Bedeutung der ICF für die FF

Was bedeutet das für die Frühförderung?

- "Leistung statt Fürsorge"
- Teilhabeorientierung
- Interdisziplinäres Arbeiten

(Prof. Liane Simon,

AT "Forschung für die Praxis" 2023)



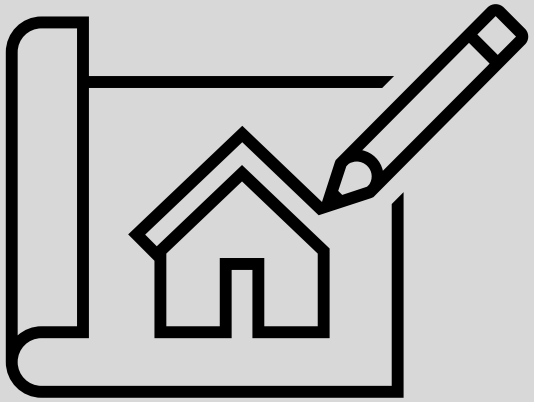
© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2024

Wir machen uns ein Bild:

Berufsspezifisches Fachwissen **bleibt,** sortiert sich aber neu

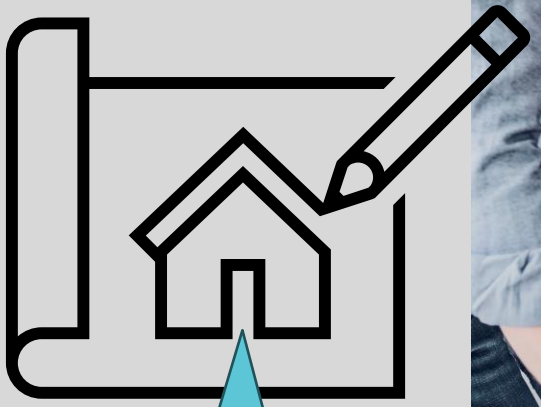
Fachkräfte teilen **Beobachtungen** + bilden **Behinderung als System** ab

Es entsteht ein **Abbild**, das unser Handeln leitet



© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Und die ICF…



…liefert das Material.

… wesentliche Elemente (Umweltfaktoren)

Ein anderes Bild wird möglich

…neue Perspektiven (Wechselwirkungen)

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Quizfrage 4

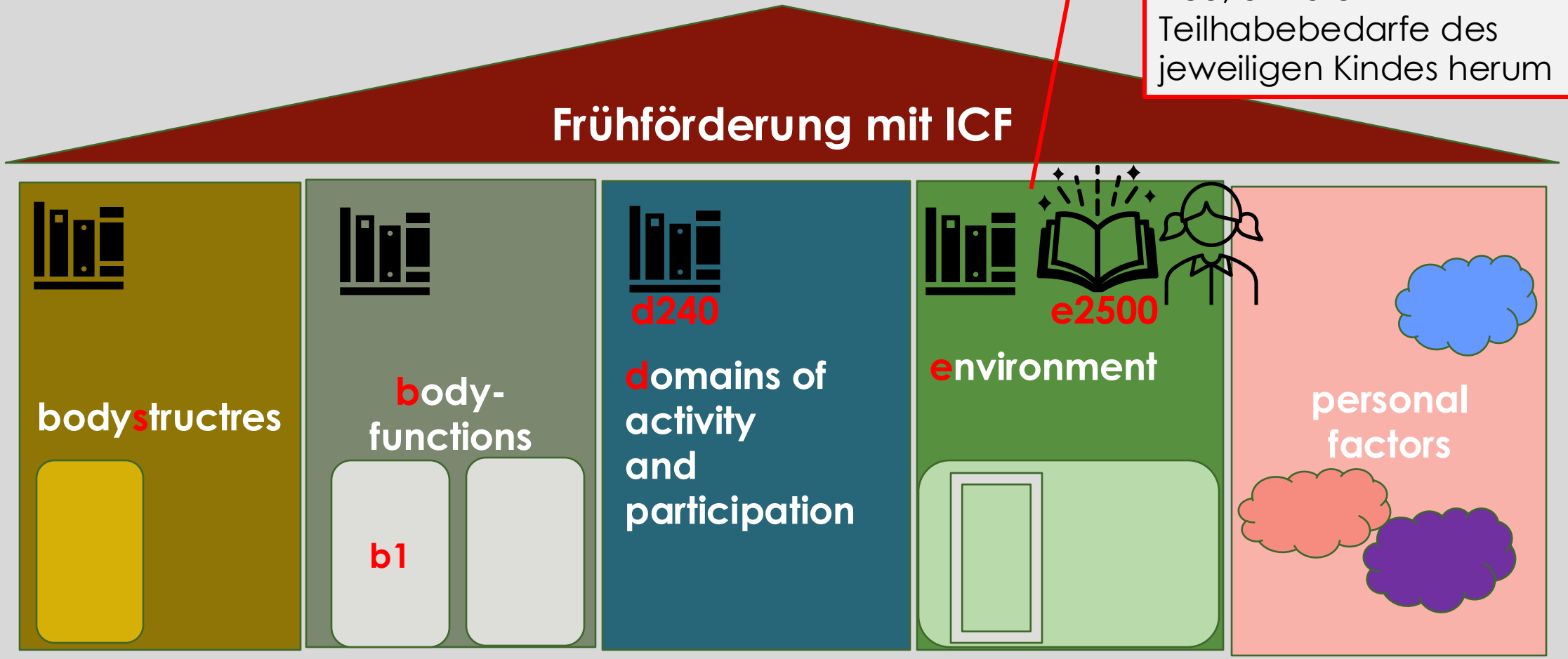
© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Neuordnung braucht hilfreiche Kategorien:

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Wissen sortieren

Berufsspezifisches Fachwissen ("Buchinhalt") bleibt, sortiert sich aber neu, um die Teilhabebedarfe des jeweiligen Kindes herum



© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Codierung…

- S. Flipchart=> Codierung entsprechend Modell des Frühförderhauses (s. Flipchart)

Klassifikationsebenen
der ersten Ebene (einziffrig) und der zweiten Ebene (zweiziffrig),
optional der dritten Ebene (einziffrig) oder sogar der vierten Ebene (einziffrig)

Klassifikation der Körperfunktionen b

- b1 Mentale Funktionen
  - b110 Funktionen des Bewusstseins
    - b 1100 Bewusstseinszustand
    - b 1101 Kontinuität des Bewusstseins
    - b 1102 Qualität des Bewusstseins
  - b 114 Funktionen der Orientierung
  - b 117 Funktionen der Intelligenz
  - b 122 Globale psychosoziale Funktionen
- b2 Funktionen der Sinnesorgane und Schmerz
- b3 Funktionen des Stimm- und Sprechapparates

Komponente: Bereich

1. Ebene: Zimmer

2. Ebene: Regal

3. Ebene: Buch

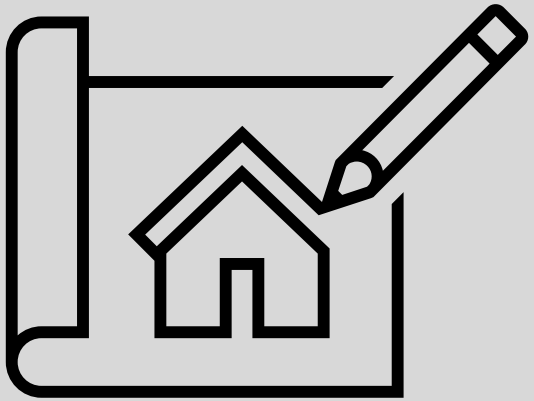


Bild von der Behinderung
=> Förderplanung

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Die 9 Lebensbereiche „LAKMoSHIBeG“

Aktivität ist die Ausführung einer Aufgabe oder Handlung in einem Lebensbereich durch eine Person
Teilhabe (Partizipation) ist das Einbezogensein einer Person in eine Lebenssituation bzw. einen Lebensbereich

Kapitel	Komponente **Aktivität und Teilhabe/Partizipation** als Lebensdomänen (life domains)
1	Lernen und Wissensanwendung
2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
3	Kommunikation
4	Mobilität
5	Selbstversorgung
6	Häusliches Leben
7	Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
8	Bedeutende Lebensbereiche
9	Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

Ausführung von Aufgaben

Förderbemühungen aktuell

Einbezogen sein

Forderung UNBRK / BTHG

Wo fördern wir und wo könnten wir noch fördern?

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Ich kann benennen, wenn ein Kind keinen Kindergartenplatz bekommt

Bereich: **d** Aktivitäten&Teilhabe

Zimmer: **d8** Bedeutende Lebensbereiche

Regal: **d810-839** Erziehung / Bildung

Buch: d815 Vorschulerziehung

Erziehung/Bildung
(d810–d839)

d810 **Informelle Bildung/Ausbildung**
Zu Hause oder in einem anderen nicht-institutionellen Rahmen zu lernen, wie handwerkliche und andere Fertigkeiten von den Eltern oder Familienmitgliedern lernen, oder Privatunterricht erhalten

d815 **Vorschulerziehung**
Auf einem Eingangsniveau organisierten Unterrichts zu lernen, der vornehmlich dazu dient, ein Kind auf die Schule und die obligatorische Bildung vorzubereiten, wie bei der Aneignung von Fertigkeiten in einer Tagesbetreuung oder in einem ähnlichen Rahmen als Vorbereitung für den Übergang zur Schule

d820 **Schulbildung**
Die Zulassung zu Schule und Bildung zu erlangen, an allen schulbezogenen Pflichten und Rechten teilzuhaben und die Lehrgangsstoffe, -inhalte und andere curriculare Anforderungen der Programme der Primar- und Sekundarstufenbildung zu erlernen einschließlich regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, mit anderen Schülern zusammenzuarbeiten, Anweisungen der Lehrer zu befolgen, die zugewiesenen Aufgaben und Projekte zu organisieren

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Aber auch was Eltern deshalb zusätzlich leisten (müssen):

Bereich: **d** Aktivitäten&Teilhabe

Zimmer: **d8** Bedeutende Lebensbereiche

Regal: **d810-839** Erziehung / Bildung

Buch: d810 Vorschulerziehung

Erziehung/Bildung
(d810–d839)

d810 **Informelle Bildung/Ausbildung**
Zu Hause oder in einem anderen nicht-institutionellen Rahmen zu lernen, wie handwerkliche und andere Fertigkeiten von den Eltern oder Familienmitgliedern lernen, oder Privatunterricht erhalten

d815 **Vorschulerziehung**
Auf einem Eingangsniveau organisierten Unterrichts zu lernen, der vornehmlich dazu dient, ein Kind auf die Schule und die obligatorische Bildung vorzubereiten, wie bei der Aneignung von Fertigkeiten in einer Tagesbetreuung oder in einem ähnlichen Rahmen als Vorbereitung für den Übergang zur Schule

d820 **Schulbildung**
Die Zulassung zu Schule und Bildung zu erlangen, an allen schulbezogenen Pflichten und Rechten teilzuhaben und die Lehrgangsstoffe, -inhalte und andere curriculare Anforderungen der Programme der Primar- und Sekundarstufenbildung zu erlernen einschließlich regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, mit anderen Schülern zusammenzuarbeiten, Anweisungen der Lehrer zu befolgen, die zugewiesenen Aufgaben und Projekte zu organisieren

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Ethische Leitlinien

s. ICF-CY (Hrsg. Judith Hollenweger, Olaf Kraus de Camargo), Verlag Hans Huber. 2011. S. 310 f.

- „Die ICF sollte **nie dazu benutzt werden, um einzelne Menschen zu etikettieren** oder sie nur mittels einer oder mehrerer Kategorien von Behinderung zu identifizieren“

[…]

- „Die durch die ICF kodierten Informationen sollen …

- als **persönliche Informationen betrachtet und**

- verbindlichen Regeln der Vertraulichkeit unterstellt werden,

welche für die jeweilige Verwendung der Daten adäquat ist.“

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

…deshalb:

Große Vorsicht bei der Speicherung und **Weitergabe von personbezogener (u.U. codierten) Daten**

EXTERN: an Kostenträger oder andere Institutionen (z.B. Schule, Frühe Hilfen/ Jugendamt…)

- ✓ Bedenken: was haben wir üblicherweise bisher weitergegeben und an wen?
- ✓ Wem nützt welche Genauigkeit für was?
- ✓ Dient eine Codierung der Verbesserung der internen Kommunikation oder der Etikettierung einer Person?

⇒was an Kostenträger weitergegeben werden muss, wird derzeit verhandelt

INTERN: jede Frühförderstelle wägt für sich ab, welcher Grad an Genauigkeit/Bewertung und gut ist, um untereinander zu kommunizieren (s.u.)

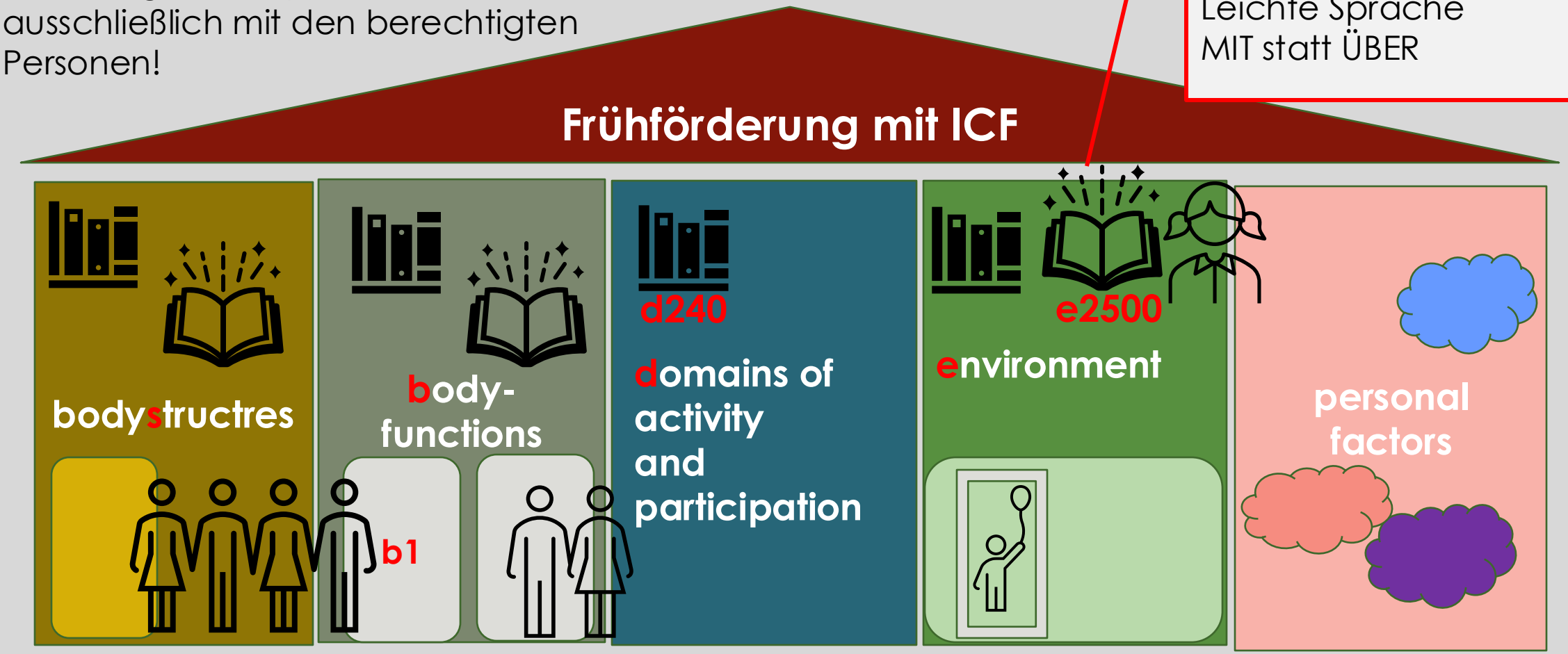
⇒ Rechtliche Grundlage für verarbeitete Daten ist die DGSVO!

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Wissen teilen:

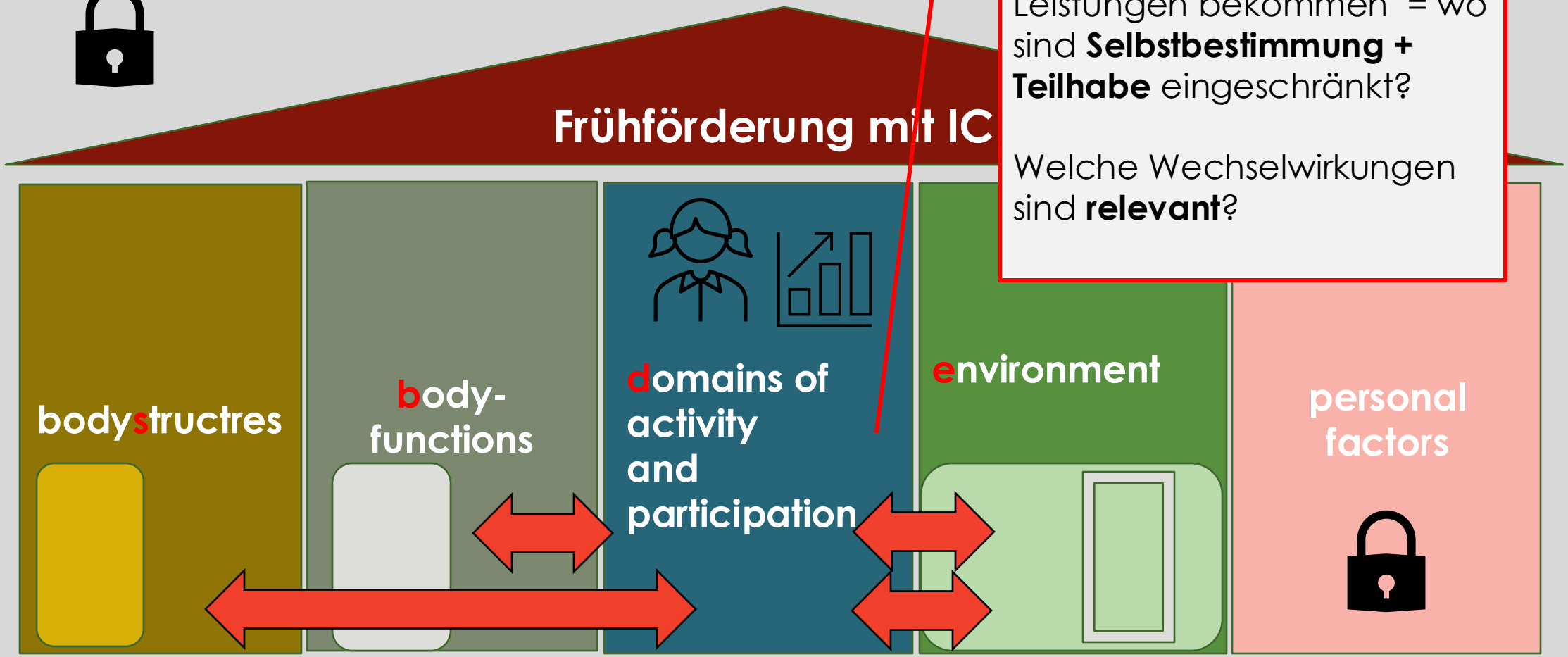
Unbedingte Transparenz ausschließlich mit den berechtigten Personen!

Kein Geheimwissen
Leichte Sprache
MIT statt ÜBER



© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Wissen schützen ...
gegenüber **allen anderen**



Dokumentieren: **wofür** soll ein Kind
Leistungen bekommen = wo sind **Selbstbestimmung + Teilhabe** eingeschränkt?

Welche Wechselwirkungen sind **relevant**?

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022

Quizfrage 5

© Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, T.Landwehrmann, 2022